

# Evangelisch im Wienerwald



Gemeindebrief der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Purkersdorf



TAUFE in Eichgraben

- **Bitzerecke: 'Was wirklich wichtig ist' & Gospel: 'Der Normsturz'**  
Seite 2
- **Bischof Michael Chalupka zu Moria**  
Seite 4
- **Jugendwart: Timo Knoll**  
Seite 7

Oktober / November 2020



## Liebe Leserinnen und Leser !

Der Herbst ist da, die Schule hat wieder begonnen und durch Corona sind nach wie vor nicht in der Lage, unseren Alltag in früher vertrauter Weise zu planen.

Immer wieder gilt es, sich auf neue Rahmenbedingungen einzustellen.

In den letzten Tagen wurden viele verschobene Taufen nun endlich nachgeholt. (Titelbild, S3)

Auf Seite Zwei gibt es wieder die 'Bitzer Ecke mit Impulsen, den wirklich wichtigen Räumen des Lebens nachzugehen.

In Go!Spell! berichtet Martin Schenk über den 'Normsturz', den unsere neue Sozialhilfe nicht besteht.

Seite 4 und 5 bringt eine Stellungnahme unseres Bischofs Michael Chalupka zu den Ereignissen in Moria. Menschen in Not dürfen nicht politischen Strategien geopfert werden.

Auf Seite 6 sind unsere Lebensbewegungen nachzulesen und die Einladung zum Sternenkinder Gottesdienst, gestaltet von Simone Grech.

Auf Seite 7 stellt sich unser neuer Jugendwart Timo Knoll vor, der im Oktober bei uns seinen Dienst antritt, ebenso die Einladung zum Chorwochenende und zum Nachtgottesdienst, immer hoffend, dass die Coronamaßnahmen unsere Pläne nicht durchkreuzt.

Wir wünschen ihnen gute Herbsttage, Zuversicht und die Gewissheit, dass wir auch in ungewissen Zeiten getragen sind.

Mit freundlichen Grüßen,

Dietmar Kreuz, Pfarrer

## Die Bitzer Ecke...



Eigentlich wollte ich in dieser Ausgabe über etwas ganz anderes

schreiben, aber dann habe ich im englischen Guardian gelesen, dass Elliot Dallen Anfang der Woche im Alter von 31 Jahren an Krebs gestorben ist. Vermutlich haben wir alle noch nie zuvor von Elliot gehört, auch ich kannte Elliot nicht. Sein Artikel - geschrieben wenige Tage vor seinem Tod - wurde an seinem Todestag Anfang September veröffentlicht. Elliot schreibt darin über die Dinge, die für ihn „wirklich wichtig“ sind:

### 1) Die Wichtigkeit von Dankbarkeit

Während meiner schlimmsten Momente (dem Schock der Krebsdiagnose, den mentalen Tiefschlägen während meiner Behandlung) war es oft schwierig, in mir positive Bilder zu erzeugen. Ich habe aber gelernt, das zu finden, wofür ich dankbar bin: Meine Familie, meine Freunde und die Zeit die ich mit Ihnen verbringen durfte & darf, zu realisieren, was für ein privilegiertes Leben ich führen darf

### 2) Jedes Leben, wenn man es gut lebt, ist lang genug

Das kann unterschiedliche Dinge bedeuten: Reisen, Aktiv bleiben, lernen einzelne Momente zu genießen, Alt werden als ein Privileg anzusehen, Dankbar sein für ein graues Haar oder eine Falte im Gesicht mehr. Wenn man im letzten Jahr nicht alles erreicht hat, was man wollte, dann sollte man es in diesem Jahr unbedingt versuchen.

### 3) Es ist wichtig, sich selbst Verletzlichkeit zuzugestehen und Verbindung zu anderen zu suchen

Meine durch meine Erkrankung bedingte Verletzlichkeit hat mir gezeigt, wie phänomenal meine Schwester und meine Eltern sind und wie viel sie für mich getan haben. Das Gleiche gilt absolut für meine Freunde; was hätte mir jemals Besseres passieren können als in den vergangenen 2 Jahren ständig von Ihnen umringt und umsorgt zu sein?

### 4) Tue etwas für Andere

Auf dem Hintergrund von COVID 19, „Black Lives Matter“ und den verzweifelten Versuchen von Flüchtlingen Krieg, Mord und Todschlag hinter sich zu lassen, ist mir bewusst geworden, wie privilegiert ich bin: sowohl aus sozio-ökonomischer Sicht, aus ethnischer Sicht oder alleine deshalb, dass ich im „richtigen“ Land aufwachsen durfte. Ich werde immer versuchen, mich daran zu erinnern, solange ich kann

### 5) Schützt den Planeten

Ich werde nicht mehr lange da sein, aber die Menschheit bleibt vor riesige Herausforderungen gestellt, was das Thema „CO2“-Ausstoß und die Rettung von Lebensräumen für Mensch & Tier anbetrifft. In meinem Leben habe ich das Glück erfahren, Naturwunder sehen zu dürfen und durfte lernen, wie wertvoll die Erde ist. Ich hoffe, künftige Generationen werden hierzu auch noch die Gelegenheit bekommen

Wenn ihr mich fragt, was ich zurück lassen möchte, wenn ich gehe, dann wäre es dieses Bewusstmachen und Bewusstsein bei meinen Freunden und allen Menschen, die mir zuhören wollen. Das Leben ist da, um es zu genießen. Macht daraus, was immer ihr könnt“

Mich hat Elliot's Artikel vom 7.9.20, der hier nur auszugsweise wiedergegeben ist, sehr berührt und ich habe versucht, ihm zuzuhören ...vielleicht berührt er Euch ja auch und ihr hört zu?

Jörg Bitzer

## Go!Spell!

### Der Normsturz

Der Normsturz misst die Festigkeit von Kletterseilen. Fünf Abstürze müssen sie mindestens aushalten, sonst taugt das Seil nicht zum Schutz. Die sozialen Probleme werden größer. Und die schlechte Sozialhilfe kann sie nicht lösen. Sie würde den Normsturz nicht bestehen. Die Krise zeigt, wie wichtig gerade jetzt eine gute Mindestsicherung wäre, statt einer schlechten Sozialhilfe, die Menschen in Notsituationen nicht trägt. In Oberösterreich können wir gerade beobachten, wie die neue Sozialhilfe versagt: nämlich Menschen, die ohnehin wenig haben, krisenfest abzusichern. Oberösterreich und Niederösterreich haben das Sozialhilfegesetz als einzige bereits eingeführt. In OÖ gerade sichtbar: Geringere Richtsätze für Erwachsene und Kinder; Anrechnung der Wohnbeihilfe, eine uneinheitliche Vollzugspraxis bei Berechnung des Wohnaufwandes von Haushaltsgemeinschaften. Besonders giftig für Hilfesuchende ist der Wohndeckel. Auch mangelnde Soforthilfe, fehlende Heilbehelfe, Barrieren für psychisch Kranke und Kürzungen

bei volljährigen Personen mit Behinderung schaden. „Es fühle sich an, als wolle man meine Familie wegschmeißen“, hat eine Mutter mit humanitärem Bleiberecht in Niederösterreich formuliert.

Keine Existenzsicherung, keine Krankenversicherung. Unter den Betroffenen finden sich auch viele schwerkranke und nicht arbeitsfähige Personen. Instrumente der Mindestsicherung sind für Krisen gemacht. Das ist ihre Bewährungsprobe. Wenn ein Regenschirm nicht den Regen abhält, wenn das Kletterseil nicht den Sturz abfängt, wenn der Bretterboden nicht stabil vor dem dunklen Keller schützt - wenn also Sozialhilfe gerade in der Krise nichts taugt, dann hat sie ihre Aufgabe verfehlt.

Martin Schenk







Fotos: Familie Rojger



Taufen



Fotos: Familie Wrba



Foto: Familie Ursin

## **Moria: Bischof Chalupka fordert „Ernsthaftigkeit, wenn es um Elend der Flüchtlinge geht“**

Wien (epdÖ) –

Nach der Ankündigung der deutschen Bundesregierung, 1.500 Menschen aus dem abgebrannten Flüchtlingslager in Moria aufzunehmen, hat der evangelisch-lutherische Bischof Michael Chalupka von der österreichischen Regierung mehr Ernsthaftigkeit gefordert, „wenn es um das Elend und die Existenznot der Flüchtlinge in Moria geht“. Analog zu Deutschland solle Österreich 150 der obdachlos gewordenen Flüchtlingen Schutz gewähren.

„Das ist eine Zahl, die durch die österreichischen Strukturen mühe-los bewältigt werden kann – wenn man denn will und sich von ideologischen Mustern verabschiedet, die in dieser Debatte fehl am Platz sind“, sagte Chalupka am Dienstag, 15. September, gegenüber dem Evangelischen Pressedienst. Parteitaktische Spiele und Winkelzüge, „wo es um etwas ganz anderes geht“, seien nun hintanzustellen, „weil das auf dem Rücken der Kinder, Frauen und Männer in Moria passiert“.

Chalupka ruft auch dazu auf, sich



von der Vorstellung zu verabschieden, die jetzige Situation sei mit der von 2015 vergleichbar, als hunderttausende Flüchtlinge gleichzeitig nach Europa kamen. „Im Gegenteil bietet sich jetzt die Möglichkeit, Menschen in einer überschaubaren Zahl in geordneter und kontrollierter Weise aufzunehmen und dabei auf die höchst verletzlichen Gruppen wie unbegleitete minderjährige Kinder, Familien mit schwangeren Frauen und Kleinstkindern besonderes Augenmerk zu legen“, so Chalupka. Das gebiete

nicht nur die Nächstenliebe und die Humanität, sondern die „Verantwortung für einen Zustand, den die Regierungen Europas und somit auch Österreichs sehenden Auges herbeigeführt haben“. Die Behauptung, durch die Aufnahme von Flüchtlingen käme es zu einem „Pull-Effekt“, sei durch die Migrationswissenschaft widerlegt; „Push-Effekte“ wie Kriege und Folterungen, die zu Flucht und Vertreibung führten, seien hingegen viel stärker.

Ablehnend steht Chalupka dem Vorhaben gegenüber, das Camp auf der griechischen Insel Lesbos wieder zu errichten. Das Lager in Moria, das anfangs als Übergangslösung zur Klärung der Zulassung auf ein Asylverfahren errichtet worden war, dann aber zu einem Massenflüchtlingslager wurde, sei Ausdruck des Versagens der Regierungen der Europäischen Union: „Das Lager in gleicher Form wieder aufzubauen wiederholt dieses Versagen.“ Notwendig sei vielmehr die Evakuierung des Camps und die Verteilung der Flüchtlinge, um ihnen Schutz zu bieten.

\* \* \*

**Die Diakonie hat ein Spendenkonto eingerichtet:**

**IBAN: AT85 2011 1287 1196 6333**  
**Kennwort: Flüchtlingshilfe Griechenland**

Aus dem Rundschreiben unseres Bischofs Michael Chalupka vom 10. September 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

Nach einer Nacht mit wenig Schlaf und Gebeten für die Kinder, Frauen und Männer im brennenden Flüchtlingslager auf der Insel Lesbos, bin ich mit der heutigen Tageslosung (1.Mose 9,13) und dem Lehrtext (Hebräer 6,18) erwacht. „Gott sprach: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.“ Damit möchte ich Euch grüßen, in Zeiten, in denen Grundwerte zu wanken scheinen, auf denen unser Gemeinwesen aufgebaut ist.

Es ist wichtig, dass wir, wenn auch als kleine Kirche, weiter dazu stehen, dass Menschen, die in Not und Elend geraten sind, geholfen werden soll und sie nicht der Abschreckung geopfert werden dürfen. Wir dürfen uns gewiss sein, auch in solchen Situationen, in denen unser Glaube herausgefordert wird, gehalten und getröstet zu werden, wie es im heutigen Lehrtext heißt: „So sollten wir einen starken Trost haben, die wir unsre Zuflucht dazu genommen haben, festzuhalten an der angebotenen Hoffnung.“ (Hebräer 6,18).

**Aus dem Talmud:**

**„Wer ein  
Menschenleben  
rettet,  
der rettet  
die ganze Welt.“**

*Talmud ist Hebräisch und heißt „Belehrung“ oder „Lehre“. Die Schriften des Talmud erklären die Gebote und Verbote der Tora und geben Juden damit Antworten auf die wichtigen Fragen des Lebens.*

*Der Talmud ist neben der Tora das wichtigste Buch der jüdischen Glaubenstradition.*



# gruppen & kreise



## Jungchargruppe "Bibelentdecker"

für 6- bis 13-Jährige, jeweils  
an einem **Freitag** im

Monat, von **15.30 Uhr bis 18.30 Uhr** im  
Gemeindesaal Eichgraben. Nächster Termin:  
**Findet coronabedingt derzeit  
nicht statt.**



## Jour Fixe

des Arbeitskreises  
Eichgraben, **jeden 1. Frei-  
tag im Monat um 17.00**

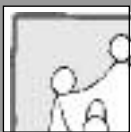
**Uhr** in der Evang. Kirche Eichgraben



## Bibelgesprächskreis jeden Di., 19.30 - ca. 21.30

**Uhr** in der Evang. Kirche  
Purkersdorf.

Kontakt: Franz Gerstbauer,  
Tel. 02231/65466 abends



## Tanzen - heilender und meditativer Tanz

mit Birgitta Hausleitner

jeweils an einem **Montag**

**um 19.30 Uhr** im Gemeindesaal der  
Evang. Kirche Eichgraben. Beitrag 13.-  
Kontakt:

Birgitta Hausleitner, Tel.0664-9270610

**Offener Treff 55+** Wenn möglich,  
jeden



## zweiten Donnerstag im Monat, 15.00 bis ca. 16:30

**Uhr** im Gemeinderaum  
Purkersdorf

Nächste Termine:

**8. Oktober**

**12. November**

Kontakte und Anmeldungen:

Dieter Reinhardt, Tel. 0664-1906364

**Wir danken Ihnen sehr herz-  
lich für jede Spende!**

Sparkasse Herzogenburg-Neulengbach  
AT66 2021 9019 0000 9992  
SPHEAT21XXX

## Sternenkinder Gottesdienst

**Donnerstag, 15. Oktober 2020  
um 18:00**

**Michaelskapelle, Eichgraben**

An diesem Abend wollen wir uns im Rahmen eines Gottesdienstes an die Kinder, die zu früh von uns gegangen sind, würdevoll erinnern. Dabei wird in getragener Atmosphäre ein Raum für Trauer und Schmerz geschaffen. Voller Hoffnung dürfen wir darauf vertrauen, dass unsere Sternenkinder einen guten Platz bei Gott haben und wir sie immer in unseren Herzen tragen werden. Dazu lade ich herzlichst ein,

Simone Grech

\* \* \*

## Lebensbewegungen



### Taufen

Tobias Ertl, Untertullnerbach  
Theodor Wrba, Gablitz  
Freya Czermin, Tullnerbach-Lawies  
Marian Aichinger, Gablitz  
Vinzenz Hehenberger, Eichgraben  
Amy Roiger, Eichgraben

### Konfirmation

Bokor Martin, *Neulengbach*  
Bures Nicolas, *Gablitz*  
Fabini Theodor, *Sieghartskirchen*  
Forster Tim, *Maria Anzbach*  
Grech Laurenz, *Eichgraben*  
Hashemi Fardin, *Purkersdorf*  
Hargassner Mira, *Neulengbach*  
May Adrian, *Pressbaum*  
Mayer Niclas, *Tullnerbach-Lawies*  
Meir Lovis, *Pressbaum*  
Michalek Tobias, *Purkersdorf*  
Schiebendrein David, *Maria-Anzbach*  
Spitaler Sophie, *Neulengbach*  
Tempel Simon, *Gablitz*



### Beerdigung

Vincent Graf, 2020 Linz  
Katharina Hebenstreit, 1933 Rekawinkel  
Maria Busek, 1926, Pressbaum



## termine

## Jugendwart - Timo Knoll

Liebe Gemeinde,  
mit Freuden darf ich verkünden,  
dass ich ab Oktober als neuer  
Jugendreferent angestellt bin. Zu  
diesem Anlass möchte ich mich  
kurz auf schriftlichem Wege vor-  
stellen.

Mein Name ist Timo Knoll, ich bin  
22 Jahre alt und komme aus St.Pöl-  
ten. Seit 8 Jahren bin ich in der Kin-  
der- und Jugendarbeit tätig. Anfangs  
habe ich „nur“ als Mitarbeiter im  
Konfiksurs unserer Gemeinde mit-  
gearbeitet, bis ich mich vor drei  
Jahren dazu entschieden habe, dass  
ich mehr als das machen möchte.  
Inzwischen bin ich der Vorsitzende  
der „Evangelischen Jugend Nieder-  
österreich“ und somit bei den meis-  
ten Projekten in Niederösterreich,  
wie den Konfitagen, dem Hallenfuß-  
ballturnier oder dem diesjährigen  
Konficamp auf der Burg Finster-  
grün, im Einsatz. In meiner Zeit als  
Jugendmitarbeiter, habe ich viele  
Dinge gelernt und Erfahrungen  
gesammelt, was mich schließlich  
dazu gebracht hat, mich als Jugen-  
dreferent zu bewerben. Neben die-  
ser Tätigkeit studiere ich Deutsch  
und Biologie (auf Lehramt) an der  
Universität Wien.

Nun fragt sich vielleicht der ein  
oder andere, was ein Jugendrefe-  
rent eigentlich macht. Um diese  
Frage zu beantworten, möchte ich  
euch meine Ziele in der Gemeinde  
vorstellen.

Meine Hauptaufgabe liegt darin,  
(konfirmierte) Jugendliche in der  
Gemeinde zu halten und sie im  
christlichen Glauben zu unterstüt-  
zen. Dafür habe ich einen Jugend-



k r e i s  
g e p l a n t,  
w e l c h e r  
v o r a u s -  
s i c h t l i c h  
w ö c h e n t -  
l i c h s t a t t -  
f i n d e n  
w i r d. D a z u  
w i r d e s  
a u c h w i e d  
e r  
J u g e n d g o t -  
t e s d i e n s t e

geben, welche durch einfachere  
Predigten und modernere Lieder,  
attraktiver für Jugendliche sein sol-  
len. Ein weiterer essenzieller Punkt,  
ist das Gründen eines Jugendmitar-  
beiterteams bzw. einer Jugendgruppe.  
Wie auch ich bei meinen Anfängen in  
der Jugendarbeit von einem coolen  
Team unterstützt wurde, so möchte ich  
dies auch anderen Jugendlichen ermög-  
lichen. Ich bin der Meinung, dass jeder  
Mensch gewisse Stärken hat, welche die  
Gemeinde unterstützen können. In mei-  
nem Jugendteam möchte ich versuchen,  
dass sich jede und jeder ausleben und in  
vielen Aspekten weiterentwickeln kann.  
Dafür wird es die Möglichkeit für  
gemeinsame Schulungen und Projekte  
geben.

Wer Ideen, Wünsche und Anregungen  
hat, oder vielleicht sogar selbst in die  
Jugendarbeit einsteigen möchte, kann  
mir gerne eine Mail unter  
timo.knoll@gmx.at schicken. Ich freue  
mich über jede Nachricht!

Bis dahin bleibt gesund, und ich freue  
mich auf ein baldiges Kennenlernen!  
-Timo Knoll

\* \* \*

**4.10. (So), 10.00 Uhr: Erntedank-  
gottesdienst**, Evang. Kirche Eichgraben

**8.10. (Do), 15.00 Uhr: Offener Treff  
55+** (siehe Gruppen & Kreise Seite 6)

**16.10. (Mi), 19.00 - 20.00 Uhr: Anmel-  
dung zur Konfirmandenzeit** im  
Rahmen eines **Konfirmanden-Eltern-  
abends** in der Evangelischen Kirche  
in Purkersdorf.

**8.11. (So), Martinifest** (Beginn mit  
Gottesdienst:) **Kaffee & Suppe**

**12.11. (Do), 15.00 Uhr: Offener Treff  
55+** (siehe Gruppen & Kreise Seite 6)

\*\*\*\*

**Alle Termine sind vorläufig  
und von der weiteren Entwick-  
lung der Coronamaßnahmen  
abhängig.**

**Wir bitten, die Termine auf  
unserer Website**

**[www.evangpurk.at](http://www.evangpurk.at)  
auf ihre Aktualität zu prüfen.**

## Singwochenende

mit Oscar Carillo



Proben:

Do. 1. Oktober 2020 19:00 -21:00

Sa. 3. Oktober 2020 16:00 -18:00

Ort: Eichgraben

Mitgestaltung des

Erntedankgottesdienstes am

So. 4. Oktober um 10:00

## Chorsingen & Nachtgottesdienst

**Freitag, 20. November. 2020**

Evangelische Kirche Pressbaum

19.00 h: **Chorsingen**

20.00 h: **Nachtgottesdienst**

Die beiden Teile sind  
unabhängig voneinander  
wahrnehmbar.




**Impressum:** Medieninhaber und Herausge-  
ber: Evang. Pfarrgemeinde A.B. Purkersdorf  
Redaktion: Pfarrer Mag. Dietmar Kreuz (Bildar-  
chiv, Satz/Gestaltung); Renate Eze, Annemarie  
Wagner, alle 3002 Purkersdorf, Wintergasse 13-  
15, Mobil: 0699/18877340, Homepage:  
<https://www.evangpurk.at>  
Verlagsort: 3002 Purkersdorf, Hersteller: Druck  
& Medienwerk GmbH, 1230 Wien, Deutsch-  
straße 9

# Willkommen bei unseren Gottesdiensten <sup>2020</sup>

4. Oktober	10.00	Eichgraben	<b>Erntedankfest</b> mit Chor <i>Gottesdienst in Pressbaum entfällt</i>	KK
11. Oktober	10.30	Purkersdorf	auch mit Live-Übertragung: <a href="http://www.evangelium.at">www.evangelium.at</a>	KK
Do. 15. Oktober	18.00	Eichgraben	Sternenkindergottesdienst ( <i>siehe Termine</i> )	
18. Oktober	9.00 10.30	Pressbaum Eichgraben		KG, KK
25. Oktober	10.30	Purkersdorf	auch mit Live-Übertragung: <a href="http://www.evangelium.at">www.evangelium.at</a>	KK
Mo. 26. Oktober <i>Nationalfeiertag</i>	14.00	Purkersdorf	<b>Ökumenischer Gottesdienst</b> <i>Naturparkzentrum Deutschwald</i>	
Sa. 31. Oktober <i>Reformation</i>	10.30	Purkersdorf	Gottesdienst zur Reformation auch mit Live-Übertragung: <a href="http://www.evangelium.at">www.evangelium.at</a>	KK
1. November	9.00 10.30	Eichgraben Pressbaum	Gottesdienst zur Reformation Gottesdienst zur Reformation	KK
8. November	10.30	Purkersdorf	Martinfest auch mit Live-Übertragung: <a href="http://www.evangelium.at">www.evangelium.at</a>	KK
15. November	9.00 10.30	Pressbaum Eichgraben		KG, KK
Fr. 20. November	20.00	Pressbaum	<b>Nachtgottesdienst mit Singen um 19.00</b>	
22. November	10.30	Purkersdorf	Ewigkeitssonntag auch mit Live-Übertragung <a href="http://www.evangelium.at">www.evangelium.at</a>	KG, KK
29. November 1. Advent	10.30	Purkersdorf	auch mit Live-Übertragung: <a href="http://www.evangelium.at">www.evangelium.at</a>	
6. Dezember 2. Advent	9.00 10.30	Eichgraben Pressbaum		KG, KK

KG...Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst; KK...Kirchenkaffee

 ...Ende der Sommerzeit

## Kontakte:

**Evang. Kirche A.B. „Zur Ehre Gottes“ und Pfarramt**  
3002 Purkersdorf, Wintergasse 13-15  
Pfarramt: Mo - Do, 9.00-11.00 Uhr, Tel. 0699/188 77 340  
E-Mail: [purkersdorf@evang.at](mailto:purkersdorf@evang.at); Homepage: <http://www.evangelium.at>

**Pfarrer Mag. Dietmar Kreuz**  
Tel. 0699/188 77 341, E-Mail: [dietmar.kreuz@aon.at](mailto:dietmar.kreuz@aon.at)

**Kurator DI Martin Klöckl**  
Tel. 0664/7645417, E-Mail: [martin@kloek.at](mailto:martin@kloek.at)

**Evang. Kirche A.B. „Zur Liebe Gottes“, 3021 Pressbaum, Fünkhgasse 38A**

**Kontakt Michaelskapelle**  
Tosca Reisinger, 0676/6365790

**Evang. Michaelskapelle Eichgraben, 3032 Eichgraben, Kirchenstraße 13**

**Telefonnummer der Telefonseelsorge: 142 - Gebührenfrei**

Österreichische Post AG  
MZ 02Z034227M  
Evang. Pfarramt A.B. Purkersdorf, Wintergasse 13-15, 3002 Purkersdorf